

erging nach unten und hallte in der ganzen Brigg wieder, aber kein Zeichen, keine Antwort kam von dem Maat.

Gerade in diesem erregenden Augenblick schien die Kriegsschluppe ihr Feuer einzustellen und ihre Kanonen zu festigen.

Sünftes Kapitel.

Die rücken jetzt die Zeit um acht und vierzig Stunden vor. Die umfahrenden Böen und Windstillen, welche dem Orkan gefolgt waren, hatten sich verloren, und die Passatwinde machten ihr Recht wieder geltend. Die beiden Schiffe waren verschwunden; die Brigg zog voran, umsegelte das westliche Ende des Riffs, und ging vor Wind und Strömung mit fliegenden Segeln dahin, während die Kriegsschluppe erst drei Stunden später anlangte, wo es erst ihr möglich war, die Segel zu füllen und Jagd zu machen.

Zu dieser Zeit stand die Swash fünf und zwanzig Meilen ostwärts, und man konnte daher von den Bram-Maaten der Schluppe kaum noch ihre höchsten Segel sehen. Demungeachtet setzte das Kriegsschiff seine Jagd fort, und beide Schiffe ließen diesen Abend den südlichen Saum des Florida-Riffes entlang gegen die Passatwinde an, sahen sich aber von der Strömung der Art begünstigt, daß sie drei bis vier Knoten in der Stunde zurücklegten, und die Brigg windwärts am Horizont untertauchte. Unsere Erzählung läßt die Schiffe eine Zeit lang aus dem Gesichte verschwinden, um zu den Golf-Inseln zurückzukehren.

Acht und vierzig Stunden hatten einige Veränderungen in dem Bereiche der Dry Tortugas hervorgebracht. Das Zelt stand noch auf seiner Stelle, und in geringer Entfernung davon flackerte ein kleines Feuer auf, an und über welchem Topf und Kessel dampften, ein Beweis, daß das Zelt noch bewohnt war. Auch der Schooner lag vor seinem Anker, wie Spite ihn verlassen hatte. Der Sack mit den Dublinen aber hatte sich gefunden und lag zusammengebunden, jedoch gänzlich unbeachtet, in der Segeltuch-Veranda der schönen Rosa.

Hans Tier strich, bei seinen Gängen von der Küche in die Vorrathskammer und zurück, mit augenscheinlicher Gleichgültigkeit daran vorüber, und schien geschäftig wie eine Biene, um das Mittagsmahl zu bereiten.

Dieser Mann schien jedoch der einzige Bewohner der Insel zu sein, denn fern und nahe war Niemand anders zu sehen. Er sang sein Liedchen mit schriller, überspringender Stimme, wie sie ihm eigenthümlich war,